Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgisches Gesang-Buch

Goetjen, Johann Konrad

Oldenburg, 1731

VD18 13449605-001

Am Tage Johannis des Täufers.

urn:nbn:de:gbv:45:1-17262

Visual Library

3. Ehr sey auch GOtt dem heilgen Geist, Der uns sein Hülfe täglich leistt: Derselb eröffn uns den Verstand, Und mach die Warheit uns bekannt.

4. O heilige Drey-Einigkeit, Sey uns genädig allezeit: Erhör uns aus Barmhertzigkeit, Und bring uns zu der Seligkeit.

80. Mel. Wenn wir in höchsten Nöhten.

LOb, Ehr und Preis sey unserm GOtt Der uns so hoch geliebet hat Daß er uns seinen eingen Sohn Gesandt, zum Heil und Gnaden-Thron.

2. Lob sey dir, o HErr JEsu Christ, Daß du auf Erden kommen bist, Und hast uns durch dein theures Blut, Errettet von der Höllen-Glut.

3. Lob sey dir, GOtt heiliger Geist, Der du der Armen Tröster heissst Und zierest uns mit Glauben fein, Damit wir GOtt gefällig seyn.

4. Kein Mensch genung aussprechen kan, Was du, o GOtt, an uns gethan: Drum seuftzen wir, o treuer Hort, Gib uns was wir dich bitten fort.

5. Gedencke doch der Kinder dein, Wir trauen ja auf dich allein. Gib Gsundheit und gut Regiment: Krieg, Sterben, Theurung von uns wend.

6. HErr JEsu Christ, du starcker Held, Wehr doch den Feinden dieser Welt: Zerstör sein Reich, und schaff uns Ruh, Daß deine Kirche nehme zu.

7. O Tröster, GOtt Heiliger Geist, Der du all unsre Schwachheit weissst, Sey uns mit deiner Hülf bereit, Daß wir GOtt dienen allezeit.

8. O ewige Drey-Einigkeit, Einiger GOtt von Ewigkeit, Auf dich steht unsre Zuversicht: Drum wollst du uns verlassen nicht.

Am Tage Johannis des Täufers.

81.

Mel. Nun freut euch, lieben Christen.

WIr dancken dir, o frommer GOtt, Und dich von Hertzen loben, Daß du den Fluch der zehn Gebot Hast gnädig aufgehoben, Und aufgerichtt einn neuen Bund, In Christo, dadurch wir gekunt Des Himmels fähig werden.

2. Du hast uns aufgerichtt ein Reich Des Heils, aus lauter Gnaden, Und zu dem alle Menschen gleich Inständig lassen laden. Johann der Täufer hat der Welt Hiervon die erste Post vermeldt: Nach ihm kam dein Sohn selbsten.

3. Derselb hat müssen uns das Heyl Mit schwerer Müh erlangen: Und daß wir daran möchten Theil Auch unsers Orts empfangen, Viel fromme Lehrer oft gesandt, Durch die uns worden ist bekannt Der Weg zu diesem Reiche.

4. Ach! sende der uns mehre zu, Die dein Wort reine lehren. Gib uns vor Ketzereyen Ruh, Hilf allem Bösen wehren: Damit wir deines Reiches Freud, Bey dir dort in der Ewigkeit, Erlangen mögen. Amen.

82.

Mel. HErr JEsu Christ wahrr Mensch.

Gelobet sey Israels GOtt, Der HErr, der sein Volck in der Noht, Und da es gäntzlich war verflucht, Mit grossen Gnaden hat besucht.

2. Er hat uns seinen Sohn gesandt, Der allen Zorn gantz abgewandt, Und uns erlöset kräftiglich, Des wird Israel freuen sich.

3. Da es mit uns war alles aus, In seines Dieners Davids Haus Hat er ein Horn der Seligkeit Gesetzt zum Horn der Christenheit.

4. Als uns vor Zeiten machte kund Der heiligen Propheten Mund, Dadurch er uns hat angemeldt, Er wollt uns retten als ein Held.

5. Der Feinde Trutz des Hassers Hand, Ob sie für Zorn gleich sind entbrannt, Wollt er zubrechen als der Mann, Der Tod und Teufel zwingen kan.

6. Hierzu hat ihn sein Hertz bewegt, Das sich mit Gnad und Güte trägt. Er hat an seinen Bund gedacht, Vorlängst mit Abraham gemacht:

7. Wie auch an dieses, was er hat Geschworen ihm, an Eydes statt, Zu geben denen, die da sind Von ihm gezeugt auch Kindes-Kind.

8. Auf daß, wann wir erlöset seyn Vom Teufel, Tod und Höllen-Pein, Ihm dienete sein Lebenlang Einjeder ohne Furcht und Zwang.

9. Ge-

9. Gerecht und heilig in der Welt, Nach solcher Art, die ihm gefällt: Nicht, wie es Menschen Witz erdenckt, Damit man sich vergebens kränckt.

10. Du Kindlein, du wirst ein Prophet Des Höchsten heissen, der da geht Für seinem HErren fein voran, Und macht ihm richtig seine Bahn.

11. Aus hertzlicher Barmhertzigkeit, Kraft deren uns in unserm Leyd, Der Aufgang aus der Höhe sucht, Das ist der Liebe Gab und Frucht.

12. Auf daß, die er im finstern findt, Und die im Todes Schatten sind, Des Lichtes Kinder können seyn, Durch seines hellen Glantz und Schein.

13. Daß ihre Füsse richtig stehn, Und auf dem Weg des Friedens gehn: Ja endlich allesammt zugleich Mit Freuden in dein Himmelreich.

Am Tage Mariä Heimsuchung.

83.

MEine Seel erhebt den HErren, Und mein Geist freuet sich GOttes meines Heylandes.

2. Denn er hat seine elende Magd angesehen: Sihe, von nun an werden mich selig preisen alle Kindes-Kind.

3. Denn Er hat grosse Ding an mir gethan, Der da mächtig ist, und des Nahme heilig ist.

4. Und seine Barmhertzigkeit währet immer für und für, Bey denen, die ihn fürchten.

5. Er übet Gewalt mit seinem Arm, Und zerstreuet, die hoffärtig sind in ihres Hertzens Sinn.

6. Er stösset die Gewaltigen vom Stuhl, Und erhebet die Niedrigen.

7. Die Hungrigen füllet er mit Gütern, Und lässet die Reichen leer.

8. Er dencket der Barmhertzigkeit, Und hilft auf seinem Diener Israel.

9. Wie Er geredt hat unsern Vätern, Abraham und seinem Saamen ewiglich.

10. Lob und Preis sey GOtt dem Vater und dem Sohn, Und dem heiligen Geiste.

11. Wie